RESOLUTION OIV-SECSAN 463-2015

LEITLINIEN FÜR KÜNFTIGE FORSCHUNG ZU WIRKUNGEN DES WEINKONSUMS

DIE GENERALVERSAMMLUNG,

GESTÜTZT AUF Artikel 2 (2)(a) des Übereinkommens zur Gründung der OIV, der die Tätigkeiten der OIV festlegt:

“Förderung und Lenkung von wissenschaftlich-technischer Forschung und von Versuchen, um den Bedürfnissen ihrer Mitgliedstaaten gerecht zu werden und Bewertung der Ergebnisse, wobei bei Bedarf qualifizierte Sachverständige hinzugezogen werden und die Ergebnisse ggf. durch geeignete Mittel verbreitet werden“,

GESTÜTZT AUF Artikel 2 (2)(g) des Übereinkommens: „Beitrag zum Schutz der Verbrauchergesundheit und zur Lebensmittelsicherheit“,

GESTÜTZT AUF die Maßnahmen der Strategiepläne 2012-2014 und 2015-2019 der OIV,

GESTÜTZT AUF das in vorangegangenen Sitzungen vorgestellte Review-Dokument[1][2][3][4] der Sachverständigengruppe „Konsum, Ernährung und Gesundheit“,

GESTÜTZT AUF die Arbeiten anderer internationaler Organisationen, wie die der Weltgesundheitsorganisation (WHO), zu den Auswirkungen des Verzehrs alkoholischer Getränke auf die menschliche Gesundheit,

GESTÜTZT AUF die Resolution OIV-SECSAN 455-2013 „Weinkonsum und Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit“, durch die beschlossen wurde, Empfehlungen zu künftiger Forschung zu verabschieden, die das Thema „Weinkonsum und seine positiven und negativen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit“ betreffen.

FORDERT die Mitgliedstaaten, Beobachter und die wissenschaftliche Gemeinschaft DAZU AUF, die OIV regelmäßig über die Entwicklung der Forschung in nachstehend aufgeführten Bereichen zu unterrichten.

BESCHLIESST aufgrund der bisherigen Ergebnisse, für künftige Forschungen folgende Schwerpunkte zu empfehlen:

- Durchführung von Studien über einen möglichen Zusammenhang zwischen moderatem Weinkonsum zu den Mahlzeiten und der Abnahme der oxidativen Wirkungen von Ethanol, auch für den Zeitraum des oxidativen Stresses nach den

Beglaubigte Ausführung Mainz, 10. Juli 2015
Der Generaldirektor der OIV
Sekretär der Generalversammlung
Jean-Marie AURAND

© OIV 2015

Mahlzeiten,

- Durchführung von randomisierten, sorgfältig kontrollierten Studien in geeigneten Populationen und/oder mit großem Probenumfang und empfindlichen Biomarkern, um die Auswirkungen eines moderaten Weingenusses bei den Mahlzeiten auf den oxidativen Stress und andere biologische Marker beim Menschen zu untersuchen,
- Durchführung von Untersuchungen zur Präzisierung
    - Der Bedingungen, unter denen ein leichter bis mäßiger Weinkonsum die Gesamtmortalität bei Männern und Frauen unabhängig vom zunehmenden Alter im Vergleich zu Abstinenzlern auswirken kann,
    - Der Bedingungen, unter denen sich ein leichter bis mäßiger Weinkonsum auf die Sterblichkeitsrate bei kardiovaskulären Erkrankungen bei Männern und Frauen im Vergleich zu Abstinenzlern auswirken kann,
    - Der Bedingungen, unter denen sich ein leichter bis mäßiger Weinkonsum im Rahmen der täglichen Ernährung auf den Abbau kognitiver Fähigkeiten und Demenzerkrankungen auswirken kann,
    - Der Bedingungen, unter denen sich ein leichter bis mäßiger Weinkonsum im Rahmen der täglichen Ernährung auf die Sterblichkeitrate bei gewissen Krebserkrankungen auswirken kann,
        - Förderung der Forschung (mechanistische, genetische, In-vitro und In-vivo-Untersuchungen) und Analyse des Zusammenhangs zwischen Art, Häufigkeit und Dosis des Weinkonsums (im Vergleich zu anderen alkoholischen Getränken) und gewissen Krebserkrankungen
        - Bewertung der Wirksamkeit der phenolischen Verbindungen in Wein als chemopräventive Wirkstoffe in Gegenwart oder Abwesenheit von Ethanol

- Fortsetzung der Untersuchungen, um festzustellen, ob Alkohol, phenolischen Verbindungen und andere Bestandteile des Weins verschiedene Schutzwirkungen in Körperzellen, Organen und Geweben zukommen,
- Durchführung von Verbraucherstudien über die verschiedenen Beweggründe und Muster bezüglich des Weinkonsums auch im Vergleich mit anderen alkoholischen

Beglaubigte Ausführung Mainz, 10. Juli 2015
Der Generaldirektor der OIV
Sekretär der Generalversammlung
Jean-Marie AURAND

© OIV 2015

und nicht alkoholischen Getränken.

---

[1] OIV Document CIV-CONUSA 2010-03 13

[2] Bericht über: Wine and Oxidative stress: Up to date evidence of the benefit of wine consumption on oxidative stress in humans. María Isabel Covas, Philippe Gambert, Rafael de la Torre. OIV Document CIV CONUSA 03 2009-08.

[3] Wine and oxidative stress: up-to-date evidence of the effects of moderate wine consumption on oxidative damage in humans. Covas MI, Gambert P, Fitó M, de la Torre R. Atherosclerosis, 2010; 208(2):297-304.

[4] Bioavailability of wine-derived phenolic compounds in humans: a review. Stockley, C.; Teissedre, P.L.; Boban, M.; Di Lorenzo, C.; Restani,, P. Food Funct. 2012: PMID:22728778.

Beglaubigte Ausführung Mainz, 10. Juli 2015
Der Generaldirektor der OIV
Sekretär der Generalversammlung
Jean-Marie AURAND

© OIV 2015